

Informationen zur Anmeldung

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme an der Branchenallianz.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmer_innenzahl begrenzt ist.

Anmeldungen richten Sie bis zum **30. April 2019** bitte an:

Bettina Mosler | IAQ
Tel. : 0203-37-91806
bettina.mosler@uni-due.de

Datum:
15.05.2019

Veranstaltungsort:
Kongresszentrum Dortmund
Silbersaal
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Zimmerkontingente wurden in folgenden Hotels bis zum 14. April eingerichtet:

Mercure Hotel
Strobelallee 41
44139 Dortmund
Einzelzimmer inkl. Frühstück 119,00 Euro

B&B Hotel Dortmund City
Burgwall 5
44135 Dortmund
Einzelzimmer inkl. Frühstück 64,50 Euro

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Anja Gerlmaier | IAQ
Tel.: 0203-37-92408
anja.gerlmaier@uni-due.de

www.ingemo-projekt.de

Industriearbeit gesund gestalten



Veranstalter

Institut Arbeit und Qualifikation
Universität Duisburg-Essen
Forsthausweg 2 | Gebäude LE
47057 Duisburg



Projektpartner

Bühler Motor GmbH, Nürnberg



Deutsche Edelstahlwerke, Witten



ffw GmbH – Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung, Nürnberg



Das Projekt „Initiative betriebliche Gestaltungskompetenz stärken – Ein neues Präventionsmodell für Unternehmen und Beschäftigte (InGeMo)“ wird vom BMBF gefördert (FK 02L14A020 ff.).

Die Laufzeit des Projekts beträgt 37 Monate (April 2016 – April 2019).

www.ingemo-projekt.de

Industriearbeit gesund gestalten

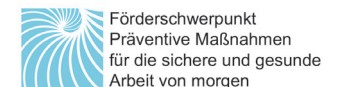


Arbeit im 4.0-Zeitalter gesund gestalten: psycho-soziale Ressourcen im Betrieb erkennen und erfolgreich nutzen

**Abschlussveranstaltung des Verbundvorhabens
“Initiative betriebliche Gestaltungskompetenz stärken – ein Präventionsmodell für Unternehmen der Elektro- und Metallindustrie“ (INGEMO)**

am 15. Mai 2019 im Kongresszentrum
Westfalenhallen Dortmund

www.ingemo-projekt.de



Branchenallianz

Die digitale Vernetzung in Produktion und Büro schreitet mit großen Schritten voran. Sie ist für viele Beschäftigte mit neuen Aufgabenzuschnitten, flexibleren Arbeitszeitarrangements und steigenden Kompetenzanforderungen verbunden.

Arbeitsgestaltungskompetenz von Führungskräften, Arbeitsschutzakteuren und Beschäftigten ist notwendig, damit diese Umbrüche nicht in digitalem Stress und neuen Verunsicherungen enden.

- Wo liegen betriebliche Gestaltungschancen für eine präventive und zukunftsorientierte Gestaltung digitaler Produktions- und Wissensarbeit?
- Und wie können Unternehmen diese oftmals unerkannten „Schätze“ bergen?

Diese Fragestellungen werden in der letzten INGE-MO-Branchenallianz anhand empirischer Befunde und betrieblicher Praxiserfahrungen zu beantworten versucht. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir aktuelle Ergebnisse zu den gesundheitlichen Auswirkungen digitaler Arbeit vorstellen, Gestaltungschancen diskutieren sowie Gestaltungskompetenzen im Betrieb vermitteln.

In parallel verlaufenden Dialogforen werden wir Ihnen im Anschluss daran Arbeitsgestaltungswerkzeuge zur Förderung der Arbeitsgestaltungskompetenz und betriebliche Gestaltungsbeispiele zur Förderung der psychosozialen Gesundheit vorstellen.

Ein drittes Dialogforum widmet sich den Belastungserfahrungen betrieblicher Arbeitsschutzakteur_innen im digitalen Wandel und möglichen Gestaltungsansätzen.

Ort: Kongresszentrum Dortmund
Datum: 15.05.2019

Programm

10:30 Uhr	Einführung und Grußworte vom Projektträger PtKa <i>Dr. Anja Gerlmaier (IAQ) und Jennifer Dopslaff (Projektträger PTKA)</i>
10:45 Uhr	„Alte“ und „neue“ Belastungen in einer digitalisierten Arbeitswelt <i>Emanuel Beerheide (Landesinstitut für Arbeitsgestaltung Nordrhein-Westfalen)</i>
11:15 Uhr	Wie organisationale Gestaltungskompetenz Gesundheit und Prävention im Betrieb beeinflussen: aktuelle Befunde aus dem INGEMO-Projekt <i>Dr. Anja Gerlmaier (IAQ)</i>
12:00 Uhr	Betriebliches Gesundheitsmanagement im digitalen Wandel: Herausforderungen aus Sicht eines mittelständischen Global Players <i>Kerstin Schrejma (fit for Work-Team, Gebrüder Dingerkus GmbH)</i>
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Parallele Dialogforen D1: Gestaltungspotenziale und -kompetenzen identifizieren: Vorstellung von Tools Betriebliche Gestaltungskompetenz erkennen mit dem „Stressquiz“ <i>Dr. Anja Gerlmaier (IAQ) und Dr. Erich Latniak (IAQ)</i> Gestaltungspotenziale identifizieren mit Gepia: ein Fallbeispiel aus der Produktionsplanung <i>Dr. Anja Gerlmaier (IAQ) und Dr. Dirk Marrenbach (Fraunhofer IAO)</i> Arbeitsgestaltungskompetenz im Betrieb entwickeln und entfalten: Erfahrungen mit „SePIAR“ im Werkzeugbau <i>Dr. Anja Gerlmaier (IAQ) und Markus Nowacki (DEW)</i>

D2: Gestaltungspotenziale heben: Praxisberichte

Psycho-soziale Gesundheit im Betrieb stärken durch Präventionsketten: erste Umsetzungserfahrungen bei den Deutschen Edelstahlwerken
Thomas Wendehals und Dr. Achim Krüger (DEW)

Gesundheitsförderlich gestaltete Projektarbeit bei der Bühler Motor GmbH
Heinz Chrobok (Bühler Motor GmbH) und Benjamin Iber (ffw)

Belastungs- und Beanspruchungsmonitoring bei flexibler Arbeit mit Balance Guard
Kurt-Georg Ciesinger (Gaus GmbH)

D3: Prävention in der Innenansicht: Wie gestalte ich als Arbeitsschutzakteur_in meine Arbeit?

Input: psychische Belastungen und Ressourcen von betrieblichen Arbeitsschutzexperten und Betriebsräten
Wolfgang Anlauff (ffw)

Anschließend Bearbeitung von (persönlichen) Gestaltungsansätzen zur Stressvermeidung mit den Workshop-Teilnehmer_innen

15:30 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse aus den Dialogforen und Ausblick

16:30 Uhr

Voraussichtliches Ende

